

Positionspapier

des ÄNGie-Ärztenez Kreis Gießen e.V



Kooperation zur prä-/poststationäre Versorgung

Als fachübergreifender Zusammenschluss niedergelassener Haus- und Fachärzte aus Stadt und Landkreis Gießen strebt der ÄNGie e. V. eine nachhaltige Kooperation mit allen lokalen Krankenhäusern an, um eine möglichst einheitliche Verfahrensweise zur qualitätsgesicherten und wirtschaftlichen Regelung der ambulanten vor- und nachstationären Versorgung in Mittelhessen zu implementieren.

Als hierfür erforderliche Schritte fordert der ÄNGie e. V. die gemeinsame Definition der Schnittstellen im prä- und poststationären Bereich, insbesondere mit Fokus auf:

- die Festlegung der für die Krankenhauseinweisung benötigten Vorbefunde und weiteren Informationen
- den Zeitpunkt der Entlassung sowie die Festlegung relevanter Vorabinformationen für die weiterbehandelnden niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte
- ein gezieltes Casemanagement des Krankenhauses bei kritischen Fällen zur begleitenden Unterstützung der Weiterbehandlung durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte
- die Festlegung der notwendigen Mindestinformationen in den Entlassungspapieren wie Diagnosen, Therapie bei Entlassung, notwendige Kontrollen, wichtigste Befunde
- die Regelung und Erreichbarkeit von Ansprechpartnern in den Krankenhäusern für Rückfragen
- die klare Benennung der behandlungsführenden Abteilung bei interdisziplinären Behandlungen, z. B. von Tumorpatienten

Als weitere mittelfristige Ziele dieser Kooperation verfolgt der ÄNGie e. V. die gemeinsame Erarbeitung und den Abschluss von Kooperationsverträgen zwischen dem Ärztenetz Kreis Gießen und den Krankenhäusern aus Stadt und Landkreis Gießen über:

- die Abrechnung von ambulanten prä- und poststationären Leistungen nach § 115 SGB V (orientiert an dem Vertrag der MEDIVERBUND AG)
- die Kostenerstattung von Befundkontrollen durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte bei Patienten, die nach § 116b SGB V im Rahmen der ambulanten spezialärztlichen Versorgung von Spezialambulanzen der Krankenhäuser behandelt werden

Für die Umsetzung und fortlaufende Kontrolle der oben genannten Ziele schlägt der ÄNGie e. V. die Schaffung eines regelmäßig (z. B. quartalsweise) tagenden Arbeitskreises mit festen Vertretern aller beteiligten Krankenhäusern und des ÄNGie e. V. vor.

Der ÄNGie e. V. ruft alle lokalen Krankenhäuser dazu auf, sich an dem Prozess zu beteiligen und entsprechende Vertreter für den Arbeitskreis zu benennen und diese (für die Planung eines ersten Treffens) namentlich inklusive der jeweiligen Kontaktdaten an die Geschäftsstelle des ÄNGie e. V. zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Heckrodt
Stellvertretender Vorsitzender und
Projektverantwortlicher des ÄNGie e. V.

Dr. Georg Friese
Schriftführer und Pressesprecher des
ÄNGie e. V.

ÄNGie-Ärztenez Kreis Gießen e.V.

Bergstraße 10a
35428 Langgöns

info@aengie.net
www.aengie.net

Projektverantwortlicher

Thomas Heckrodt
Tel.: 06447-92320
t.heckrot@aengie.net

Pressesprecher Dr. Georg Friese

Tel.: 0641-35040
g.friese@aengie.net

Geschäftsleitung Leonie Knorpp

Tel.: 01575-5863355
l.knorpp@aengie.net

Gießen, 11.08.2014